

DER BERGGEIST

ISSN 1434-7989 - Mitteilungsblatt der Sektion Karpaten des DAV - Nr.4/ Dezember 1998

Ist es nicht ein Glück, in dieser Welt zu leben, eine Blume zu betrachten, eine wandernde Wolke, einem Vogel zu lauschen, dem Flüstern der Halme eines Kornfeldes, den Zug der Gestalten zu bewundern, ihr Drängen und Glühen, ihren heimlichen Atem.
(Ernst von Bergmann, 1836-1907 - Prof. d. Chirurgie)

Anstatt eines Leitartikels ..

Liebe Berg- und Naturfreunde,

nehmen wir eigentlich wahr, daß wir, unsere Sektion, Teil eines Ganzen - nämlich des DAV - sind? In den Satzungen unserer Sektion ist dies verankert und nur als Mitglieder des DAV sind wir Nutznießer der Vorteile dieses „Dienstleistungsverbandes“.

Im Juni d. Jahres fand nun in Nürnberg die DAV-Hauptversammlung statt. Wenn man die Punkte der Tagesordnung aufgreift, so muß man wieder feststellen, daß wir ein Teil dieses Ganzen sind, und der Schuh an der gleichen Stelle drückt:

- das Ringen um den goldenen Mittelweg zwischen traditionellem Vereinsempfinden und modernem Dienstleistungsverband.

- geringer Mitgliederzuwachs bei einem doch so großen Potential an Gleichgesinnten und virtuellen Mitgliedern.

- Defizite im Gedankenfluß zwischen dem Einzelmitglied und dem Vorstand (und umgekehrt!)

Da taucht unwillkürlich die Frage auf: hat da der DAV in unser Kämmerlein geguckt und unsere Wehwehchen an die berühmte „große Glocke“ gehängt?

Wir sind Mitglieder unserer Sektion geworden der Gleichgesinnung wegen und jeder mit seinen eigenen Vorstellungen und Hoffnungen (z. B. Geborgenheit zu finden unter Gleichgesinnten). Und wenn dem so ist, dann muß es doch möglich sein - und ist die Pflicht eines jeden von uns - an den oben genannten Wehwehchen heilend zu wirken, zum Nutzen unseres Vereins - sprich Sektion - und eines jeden selbst.

Wir wünschen all unseren Lesern und ihren Familien und Freunden frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Die Herausgeber



Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Bergfreunde!

Die ersten 100 Tage, die man einem Verantwortlichen als Bewährungsprobe zugesteht, sind nun auch bei mir vorüber und ich möchte gleich sagen, daß mir die Arbeit in der Sektion Karpaten Freude gemacht hat. Bei dem Vorgespräch mit Hans Bergel lobte er die gute Atmosphäre, die im Verein herrscht und ich muß sagen, daß ich nicht enttäuscht worden bin. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir den Einstieg leicht gemacht haben.

Im ausklingenden Jahr haben wir ein reichhaltiges Tourenprogramm bewältigt. Es müssen nicht immer die Touren mit klingenden Namen die wertvollsten sein, sondern auch solche, bei denen wir aus dem Erlebnis der Natur und der Kameradschaft neue Kraft für den Alltag schöpfen. Dabei fällt mir ein Spruch ein, der ein Motto für Alle unsere Unternehmungen sein könnte: „Der hat sein Leben richtig verbracht, der vielen Menschen Freude gemacht.“

Dies möchte ich all denen auf den Weg geben, die viel Zeit und Mühe für unseren Verein opfern, auch wenn sie meinen, daß nicht alles ankommt. Es kommt an und die Dankbarkeit, vielleicht nicht immer ausgesprochen, ist bei allen Nutznießern spürbar.

Wir haben ein Jahr mit vielen leichten und auch schwierigen Touren unfallfrei bewältigt - dies ist keine Selbstverständlichkeit - und darüber sind wir froh. Vielen Dank an alle!

Damit wir uns im nächsten Jahr noch besser vorbereitet in das Tourenprogramm „stürzen“ können, möchte ich einige Hinweise, die vor und während jeder Tour zu beachten sind, in Erinnerung rufen. Die alten Hasen, die einiges besser wissen als ich, mögen mir nachsichtig sein.

Ich habe im Rahmen des DAV ein Rechts- und Versicherungsseminar besucht und möchte einige wichtige Informationen, die dem Verein zugute kommen, hiermit weitergeben. Bitte lest die Beilage aufmerksam durch.

Ich wünsche Euch allen gesegnete Weihnachten und für das kommende Jahr 1999 viel Freude und Begeisterung für immer neue Erlebnisse miteinander.

Klaus Zerelles

Das Lesen dieses Blattes ist nicht nur Alpenvereinsmitgliedern vorbehalten.

Also bitte weitergeben! (Auch an SKV-Mitglieder!)

In eigener Sache:

1. Es wird beabsichtigt, einen Vereinsteller herstellen zu lassen; 19 cm im Durchmesser, Grundfarbe grün, mit schwarzem Doppelrandstreifen, dazwischen die Inschrift „Sektion Karpaten - Deutscher Alpenverein“ und am Boden unser Logo. Auf der Rückseite die charakteristischen Jahreszahlen des SKV und unserer Sektion, mit dem Text: „DER TRADITION VERBUNDEN - SIEBENBÜRGEN“ (Auch als Wandteller geeignet).
Der Teller kann erworben werden. Nähere Info bei Johannes Kravatzky (Telefon 07132/37627, Binswangerstr. 49, 74172 Neckarsulm)
2. Mitgliederstand : 316 Mitglieder, 12 Kündigungen, 16 Neueintritte. Herzlich willkommen: Fam. Honigberger, Dietmar Gross, Andreas Scherg, Bernice Müller, Konstanze Wild, Michael Rosler, Rafaela Bandula, Edeltraute Gündisch-Wagner, Renate Gunesch, Erika Wagner, Katharina Rätscher, Hans-Hermann Krauss, Wilhelm Martini.
3. Vielen Dank für die (meist pünktlich) gezahlten Mitgliedsbeiträge. 6 Mitglieder haben aber noch immer nicht bezahlt. Bitte dringend nachholen!
Achtung alle Barzahler: Bei Überweisungen des Mitgliedsbeitrages bitte die neuen Beiträge beachten. Zur Erinnerung: A-Mitglieder 85 DM, B-Mitglieder 45 DM, Junior 38 DM, Jugend 20 DM.
4. Vom DAV wurden 1997 und 1998 Änderungen einiger Mitglieds-kategorien beschlossen:
 - Beitragsfrei sind nur Kinder unter 18 Jahre im Rahmen des Familienbeitrages.
 - Die Altersstufe bei Kindern wurde von 10 auf 13 Jahre angehoben, d. h. Kinder zahlen in unserer Sektion einen eigenen Beitrag erst ab dem 14. Lebensjahr.



Anno dazumal

Zu Gebirgstouren, besonders zu größeren, wähle man derbere, nicht zu leichte Kleidung und festes Schuhzeug; niedere, breite Absätze seien auch den Damen empfohlen. Zu weiterem Schutz dient am besten ein leichter, schmiegsamer Regenmantel. Hat man mehr Vorrat zu tragen, als man in den Taschen unterbringen kann, so nehme man einen Rucksack. Der lange (leichte) Bergstock wird nur auf dem Bucsecs oder Königstein eine Verwendung finden.

(Dr. Edward Myß „Wegweiser in den Gebirgen der Umgebung von Kronstadt“ - 1898)



Erlebnisse:

Wunderschöne Hochgebirgstouren im Allgäu und in Österreich

„Herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir.“ - Dieser Refrain könnte als Motto für unsere Wanderungen gelten. Wir haben herrliche acht Tage hinter uns, in denen wir tolle Wanderungen in den Alpen unternahmen.

Dreitagetour Heilbronner Weg - 31.07.-01./02.08.98:

Im dichten Nebel und z. T. mit Nieselregen begannen wir (4 Frauen und 8 Männer) unseren Aufstieg von Birgsau (bei Oberstdorf), über Einödsbach, Enzianhütte zur Rappenseehütte (2091 m), unserem ersten Quartier. Die Rucksäcke machten uns allen zu schaffen. Manch einer hatte viel zu viel Proviant eingepackt, ohne darüber nachzudenken, daß alles geschleppt werden mußte.

Abends riß der Nebel zeitweise auf, so daß wir unsere Umgebung bewundern konnten. Am zweiten Tag war das Wetter wunderschön und wir hatten klare Sicht. Immer bewunderten wir die herrliche Aussicht auf die Berge, aber auch die bunte Gebirgspflanzenwelt. Wir sahen eine Gruppe Gamsen und mehrere Murmeltiere. Letzere konnten wir immer wieder auf unseren Wanderungen beobachten. Der Heilbronner Weg ist ein interessanter Klettersteig mit Blick auf das herrliche Gebirgs-panorama der Allgäuer Alpen.

Einige von uns machten noch jeweils einen „Abstecher“ zum Hohen Licht (2651 m) und zur Mädalgabel (2645m). Nach mühevoller Klettertour am Gipfelkreuz angekommen, mußte ich an die 3. Strophe des o.g. Liedes denken, das genau unsere Gefühle beschreibt: „Fels ist bezwungen, frei atmen Lungen, ach wie so schön ist die Welt, Handschlag, ein Lächeln, Mühen vergessen, alles aufs Beste bestellt.“

Auf der Kemptner Hütte beeindruckte uns eine junge, sehr geschäftstüchtige Kellnerin, die uns immer wieder zum Lachen brachte.

Am dritten Tag kletterten zwei aus unserer Gruppe im Morgengrauen, noch vor dem Frühstück auf einen nahegelegenen Berg. Nach rasantem Abstieg ging es mit den Autos nach Oberstdorf, wo die herrlichen drei Tage mit einem gemeinsamen Mittagessen endeten. Der Organisator Johannes Kravatzky lobte die Leistung und die Kameradschaft der Gruppe. Während sich die Mehrzahl der Teilnehmer auf den Heimweg machte, fuhren wir zu dritt weiter ins Verwallgebirge nach Österreich/Tirol zur zweiten Wanderung.

Fünf Tage Heilbronner Hütte mit Tageswanderungen 03.-07.08.98

Im Alpengasthof Zeinisjoch kamen wir wieder in dichtem Nebel an. Dort übernachteten wir und am nächsten Tag schloß sich uns noch ein Ehepaar an. Zu fünft ging es dann im Nebel und Regen zur Heilbronner Hütte. Uns überraschte die gut eingerichtete Hütte, in der wir sogar fertig bezogene Betten bekamen, während wir in den anderen Hütten in unseren Jugendherbergsschlafsäcken übernachteten mußten.

Die nun folgenden Tage herrschte herrliches Wetter und wir unternahmen jeden Tag wunderschöne Wanderungen, die zwischen 7-12 Stunden dauerten. Da wir das Gepäck auf der Heilbronner Hütte lassen konnten, fiel uns das Gehen sehr viel leichter.

Am 2. Tag gingen wir den Peter-Bruckmann-Weg über das Wannenjöchle zur Konstanzer Hütte. Auf dem Rückweg wurden wir dann vom Regen überrascht, der uns aber nicht viel ausmachte, da er immer wieder aufhörte. Wir waren fast 12 Stunden unterwegs und abends rechtschaffen müde. Eiskaltes Wasser machte uns aber gleich wieder munter und erfrischte die brennenden Füße. Mit einem „rasanten“ Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel schloß für uns der Abend.

Am 3. Tag wanderten wir über das Muttenjoch zur Friedrichshafener Hütte, und auf dem Rückweg wurde im Schnellmarsch die Gaisspitze (2771m) erklommen, (statt wie angegeben in 1 Stunde, in nur ¼ Stunde). Nach 7 Stunden waren wir wieder auf der Heilbronner Hütte.

Der 4. Tag war - bezogen auf das Wetter - wohl der schönste. Den ganzen Tag herrschte herrlicher Sonnenschein. Nach der Überquerung des Valschavieler Jöchle kletterten wir auf die Valschavieler Plattenspitze (2561 m) und hatten von dort aus wieder eine wunderschöne Aussicht auf das Gebirgspanorama. Auf dem Wormser Weg ging es weiter zum Flußtal hinunter und ein quälend anstrengender Aufstieg führte uns zum Gaschurer Winterjöchle. Endlich oben angekommen, wurden wir durch die herrliche Aussicht auf die Berge und den Valschavieler See belohnt. Trotz brennender Füße und Sonnenbrand ging es frohen Mutes zur Heilbronner Hütte zurück.

Leider mußten wir am nächsten Tag wieder nach Hause. Es wäre noch sehr viel zu sehen gewesen.

Immer wieder beeindruckte uns auf unseren Wanderungen die verschiedenartige Pflanzenwelt, ja wir entdeckten immer wieder Blumen, die wir bisher nicht gesehen hatten und bewunderten die herrliche Aussicht auf die Berge.

Es waren wunderschöne acht Tage in einer märchenhaften Bergwelt, die uns allen unvergessen bleiben werden. Ich glaube, wieder trifft das o. g. Lied unsere Empfindungen mit den Worten: „In unsren Herzen brennt eine Sehnsucht, die läßt uns nimmermehr in Ruh ... wir kommen wieder, denn wir sind Brüder ... Lebt wohl ihr Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind treu.“

Edeltraut Gündisch-Wagner



Zum selben Thema entnehmen wir dem Bericht „**Nachlese zu den Hochtouren 1998 der Gebietsgruppe Heilbronn**“:

Wahre Freundschaften und Kameradschaft wurden geschlossen, alle haben sich „tapfer geschlagen“, alle haben die Touren gut durchgestanden und waren sehr rücksichtsvoll beim Gehen in der Gruppe. Für die Sektion Karpaten des DAV und für Edeltraut, Kathi

und Hans-Hermann war die Tour ein zusätzlicher Gewinn, da sie Mitglieder des DAV geworden sind. Ihnen und allen anderen sei herzlich gedankt. Berg Heil 1999!

Johannes Kravatzky

Vorschau 1999

06.03.99 Mitgliederversammlung. Einladung folgt.

19./20.02.99 „Spaßiges Sektions-Skiwochenende“ am Taubenstein im Spitzing-Gebiet/Bayer. Anfragen und Anmeldungen bei Heinke u./od. Heinz Leondhardt, Tel: 08106/4131 (nur abends!).

20.-27.03.99 Disentis - alpine Skiwoche in der Schweiz - (die 8. seit 1992) Kostenpunkt: ca. 450 DM für Erwachsene bzw. ca. 400 DM für Kinder und für Rentner (Kost & Quartier sowie Skipass). Anmeldung: H. L. wie oben.

23.- 25.07.99 Gletschertour am Morteratsch- und Persgletscher unterhalb des Piz Palü in der Berninagruppe. Nur für Geübte (evtl. Steigeisen + Stöcke notwendig). Schriftl. Anmeldung bei Johannes Kravatzky, Binswanger Str. 49, 74172 Neckarsulm.

06.-08.08.99 Grindelwald, Jungfrauojoch, Concordia-hütte und geführter Abstieg über den großen Aletschgletscher (max. 10 Teilnehmer/-innen). Info und Anmeldung bis Ende Februar 99 Manfred Kravatzky, Tel. 07663/4562)

27.-29.08.99 Alpinwanderung „Heilbronner Weg“, Anreise nach Oberstdorf. Aufstieg zur Rappenseehütte - Übernachtung. Wandern auf dem „Heilbronner Weg“ (z.T. Klettersteig). Übernachtung in der Kemptner Hütte. Abstieg und Heimfahrt. Anm.: schriftl. bei Johannes Kravatzky, (s.o.)

Komplettes Programm bei den Gebietsgruppen

Unsere Jugend berichtet

Lechtaler Alpen

02 - 05.07.1998

Sektionstour von Bernd Kelp

Teilnehmer:

Rafaela Bandula, Adelheid Breckner, Margarete Kraus, Renate Gunesch, Andrea Patschanda, Fam. Schalk, Detlef Schlosser, Erwin Meithert, Horst Schwarz, Dieter Arz, Andreas Schneider.

02. Juli: Anfahrt aus dem regnerischen Deutschland mit der Hoffnung auf schöneres Wetter in den Lechtaler Alpen. Bei unbeständigem Wetter machten sich 15 Bergfreunde der Alpingruppe Adonis an den Anstieg zur Augsburger Hütte (2300m) 1200m/h, die wir in 4 Std. bewältigt hatten. Mit der Abenddämmerung kam auch das schlechte Wetter, mit Regenschauer und Gewitter.

03. Juli: Bei regnerischem Wetter brachen wir frühmorgens Richtung Parseierspitze. (3036m) auf. Es ging anfangs zur schotterigen Gasillschlucht, nachher über den gesicherten Klettersteig hinauf zum Grinner-Ferner und dann zur Südwand der Parseierspitze. Die Südwand ist eine anspruchsvolle Kletterwand vom Schwierigkeitsgrad II.

Um den Gipfel zu erreichen, brauchten wir ungefähr eine Stunde. Unser Aufenthalt auf dem Gipfel war nur von kurzer Dauer, weil ein kalter dichter Nebel uns umhüllte und die Sicht ins Tal versperrte. Nach dem Gruppenfoto traten wir den Abstieg, über die Gassillschlucht, zur gemütlichen Augsburgs Hütte, an.

04. Juli: Dieser Tag kündigte sich mit warmem, sonni-gem Wetter und guter Fernsicht an. Wir brachen in Richtung Gatschkopf (2945m) auf. Über die große Steilflanke, die teils mit Gras bewachsen, teils mit schroffen Felsen übersät war, erreichten wir letztendlich den Gipfel.

Bei guter Fernsicht konnte man die Oetztaler Alpen sehen, sowie das Karwendel-Gebirge und sogar bis zur Silvretta-Gruppe. So entschieden wir uns zu einem längeren Aufenthalt auf dem Gipfel.

Der Abstieg erfolgte über die Patrolscharte auf den Grinner-Ferner in die Gasillschlucht und zurück zur Augsburgs Hütte.

05. Juli: Abstieg und schließlich Heimreise
Bewundernswert war die Moral aller Teilnehmer. Sie hatten diese strapaziöse Tour super bewältigt.

Bernd Kelp

Jugendcamp der Sektion Karpaten des DAV am Gardasee - 01.08.1998-09.08.1998

Der zentral gelegene Campingplatz "Daino" in Pietramurata, der von Bergen, Gipfeln und Klettergärten umgeben ist, bot für 32 Mitglieder unserer Sektion, die in dieser Woche teilnahmen, eine Reihe von diversen Freizeit- und Sportaktivitäten unter der Leitung von Bernd Kelp.

Der Campingplatz selbst war mit einem Swimmingpool ausgestattet, der bei Temperaturen von 30-40°C sehr oft in Anspruch genommen wurde.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl bildeten sich kleinere Gruppen, die diverse Aktivitäten je nach Interessenlage unternahmen.

Ideal für alle Anfänger war der in der Nähe gelegene Klettergarten Palestra-Zebrata, hier bekamen wir von den erfahrenen Leitern Bernd, Horst und Margarete Kraus sowie Wieland Wolff Anweisungen in Sachen klettern.

Die erfahrenen Bergsteiger kamen auch nicht zu kurz. Sie brachen früh morgens in Richtung Monte-Casale (1632 m) in den Klettersteig Via Ferrata "Che-Guevara" auf, der von 1400 m/h als mäßig-schwierig eingestuft ist.

Eine der Wanderungen ging in Richtung Monte-Baldo-Kette. Den ersten Teil fuhren wir mit der Seilbahn, danach ging es über eine Wiese voller Edelweiß in Richtung Cima-delle-Pozzette (2132 m) und von da an über einen gesicherten Klettersteig auf den Cima-Valdritta (2218 m), den höchsten Gipfel der Monte-Baldo-Kette. Bei einem längeren Aufenthalt am Gipfelkreuz hatten wir die Gelegenheit all die Gardasee-Berge zu bewundern.

Es fanden noch diverse Tagesausflüge nach Arco, Riva-del-Garda, Venedig, Verona, Limone, Lago-di-Ledro, Lago D`Idro und eine Schifffahrt über den Gardasee, statt.

Abends ließ man sich dann von den kulinarischen Genüssen Italiens, mit Rotwein, Kerzenlicht und einen schönen Ausblick auf den Gardasee verwöhnen.

Strahlender Sonnenschein, blauer Himmel und der unmittelbare Kontakt zur Natur trugen zum Gelingen dieses Urlaubes bei.

Edith Baack, Rüsselsheim

Der SKV - heute

Wir sind nun in der glücklichen Lage unsere Leser über den SKV - heute unterrichten zu können.

Zur allgemeinen Erinnerung: 1873 wurde in Kronstadt der Siebenbürgische Alpenverein gegründet (die Karpaten wurden auch „Siebenbürgische Alpen“ genannt), der sich dem 1880 in Hermannstadt gegründeten Siebenbürgischen Karpatenverein (SKV) anschloß.

Bis 1944 wurden 56 Jahrbücher herausgebracht, und es wurden an 58 Standorte über 70 Schutzhütten gebaut. Es wurde eine sehr rege Tätigkeit zur wissenschaftlichen und touristische Erschließung der Ost- und Südkarpaten mit internationaler Anerkennung entfaltet. Als im Dezember 1944 das gesamte Vereinsvermögen vom rumänischen Staat enteignet wurde, stellte der SKV seine Tätigkeit ein. Er wurde nicht aufgelöst.

Und nun die Information über den heutigen Stand:

Seit 1990 gab es in Siebenbürgen Bestrebungen zur Wiedergründung des SKV. Diesbezüglich wurde auch Kontakt mit dem Vorstand unserer Sektion aufgenommen. 1996 kam es dann am 05. Juni in Hermannstadt zur gründenden Sitzung mit 44 Gründungsmitgliedern, in der auch die Statuten vorgestellt wurden. Aufgrund der stattgefundenen Debatte und eingebrachten Vorschläge wurden die Statuten überarbeitet und in einer zweite Vollversammlung am 29. November 1996 angenommen.

Gemäß den Statuten, die denen des ehemaligen SKV in großem Maße angepaßt sind, versteht sich der neugegründete Verein als Rechtsnachfolger des zwischen 1880 und 1944 tätig gewesenen SKV.

Der wiedergegründete Verein, mit der amtlichen Bezeichnung "Asociația Carpatina Ardeleană a Turistilor - SKV - Siebenbürgischer Karpatenverein" entfaltet seine Tätigkeit unter der Schirmherrschaft der Demokratischen Foren der Deutschen in Siebenbürgen und in Rumänien und hat seinen Sitz in RO 2400 Hermannstadt (Sibiu), General-Magheru-Str. 1-3, beim Sitz der o. a. Foren.

Dem SKV steht ein fünfköpfiger Vorstand vor mit Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Werner Fuchs als Präsident (von dem auch diese Informationen stammen), ein dreiköpfiger Ehrenvorstand und eine dreiköpfige Rechnungsprüfungskommission. Von diesen elf Gre-

mienmitgliedern sind neun Deutsche. Der Verein hat z. Z. 57 Mitglieder (11 Damen und 46 Herren). Nach Altersstruktur: 7 unter 30 Jahre; 43 zwischen 30 und 60; 7 über 60 Jahre.

Der SKV hat im Frühjahr dieses Jahres zusammen mit dem D. F. der Deutschen in Rumänien einen Antrag beim Tourismusministerium in Bukarest eingereicht, mit welchem eine nur bedingte Ausschreibung für Privatisierung der ehemaligen SKV-Hütten verlangt wird, um dem SKV Gelegenheit zu bieten, seine Ansprüche anzumelden. Mit dem Antrag wurde eine Liste von 35 ehemaligen SKV-Hütten eingereicht, von denen 18 noch stehen, zwei nach 1944 abgetragen wurden, bzw. abgebrannt sind, 6 vor 1944 aus dem Besitz des SKV ausgeschieden sind und 9 die noch vor 1944 zugrunde gegangen sind.

Dieser Antrag wurde berücksichtigt und es gingen Mitteilungen diesbezüglich vom Tourismusministerium an die derzeitigen Besitzer der Hütten und an die Treuhandgesellschaften (FPS). Weitere Schritte des SKV sollen folgen. Ein großes Handicap ist das Fehlen jeglicher finanzieller Mittel (für Gutachten, Grundbuchatteste, täglichen Bürokratismus und Post).

Die Neugründung des SKV will nicht (bloß) als nostalgische Tat verstanden werden. Es soll damit vielmehr ein Zeichen für einen möglichen Neuanfang gesetzt werden; die noch in der alten Heimat lebende Minderheit will damit „zur viel zitierten Brückenkopffunktion einen weiteren Bogen“ hinzufügen. Als vorrangige Aufgabe hat man sich die Erziehung zum bewußten Bergwandern vorgenommen.

Eine Zusammenarbeit mit unserer Sektion ist angedacht. Man will den Jüngeren von uns dazu verhelfen die Schönheit der Karpaten, die die Eltern so oft erlebt haben, kennenzulernen, will uns nützliche Informationen bezüglich Unterkünfte u.s.w. vermitteln, Tourenbegleitungen organisieren, ja ein Standbein unserer Sektion darstellen.

Wir wünschen dem jungen SKV viel, viel Erfolg!

Manfred Kravatzky

P.S:

- Der Vorstand unserer Sektion hat die finanziellen Nöte zur Kenntnis genommen und beschlossen, dem SKV diesbezüglich unter die Arme zu greifen. Damit diese Hilfe substantiell ausfallen kann, **rufen wir alle zu einer Spende zugunsten unseres SKV auf** (bitte auf Überweisung „Stichwort SKV“ angeben. Bankverbindung siehe letzte Seite.

- Es ist angebracht, daß sich unsere Sektion bezüglich der Zusammenarbeit mit dem SKV zu einem Entschluß mit ggf. klaren Vorgaben durchringt, die dann auch wirklich umgesetzt werden (nicht nur zufällige und beiläufige Absichtserklärungen. Irgendwo soll ja stehen „Der Tradition verbunden...“).

Zum Schmunzeln

Weltsprache

Es wird behauptet, mit dem Sächsischen käme man durch die ganze Welt, weil es ja dem Englischen so ähnlich ist.

So saßen also zwei Sachsen in einem Londoner Restaurant und bestellten: „the Supp“, „the Broden“, „the Weng“. Alles klappte, sogar „the Zahlen“. Bis am Ende der Kellner sagte:

-Ir hät engden nor „the“ kreische kennen, wun ech net eos Hamlesch wär.

(Nach Hans Liebhardt "Wie ein einziger Tag - Anekdoten Geschichten")

Die Jugend meldet sich zu Wort

Liebe Berg- und Sportsfreunde!

Es ist wieder mal so weit, daß wir einen Rückblick auf ein fast schon vergangenes Jahr werfen können. Aufgrund unserer diesjährigen, vielseitigen Aktivitäten (Bergtouren, Jugendtreff, Jugendcamp, Zelten, Klettern) konnten wir wiederum einige neue Bergfreunde gewinnen. In diesem Jahr hat unsere Sektion noch zwei weitere Jugendleiter und einen Tourenleiter vorzuweisen, nämlich Andrea Patschanda, Wieland Wolff, und Reinhold Kraus. Ich hoffe, daß sie uns verstärkt bei unseren gemeinsamen Interessen (Bergsteigen) mit Ideen und Rat zur Seite stehen.

Es hatte angefangen mit der Gaudi-Ski Woche in Nauders. Da waren wir 55 Personen, davon 30 Jugendliche mit dabei, die Spaß und Freude hatten im Schnee.

An dem ersten Jugendtreff war das Interesse genauso groß, da kamen in den schönen Schwarzwald 50 Bergfreunde, die das Klettern erlernen oder es vertiefen wollten. Das Adonistreffen fand dieses Jahr bei schönem Wetter im idyllischen Thüringer Wald statt. Auch mit von der Partie 10 jugendliche Kletterfreaks.

Im traumhaften Frühsommer errichtete eine kleinere Gruppe der Sektion ein Zeltlager in den Vogesen. Sie machten Wanderungen durch die herrliche Berglandschaft. In die Lechtaler Alpen ging unsere jährliche Sektionstour, da kamen überraschend 13 Jugendliche mit, um diese grandiose Bergwelt zu erobern (siehe Beitrag). Der Höhepunkt dieses Jahres war das erste Jugendcamp am Gardasee. Es bot für 32 Bergfreunde (davon 25 Jugendliche) eine volle Palette von diversen Freizeit- und Sportaktivitäten (Klettern, Klettersteige, Wanderungen, Stadtbesichtigungen).

Als Abschluß dieses Wanderjahres gab es noch als Leckerbissen das Kletterwochenende im Donautal. Bei schönem Spätsommerwetter befanden sich die Kletterer auf ihren letzten Metern an der Feldwand.

Erfreulich war in diesem Jahr die hohe Resonanz auf unsere Veranstaltungen. Wir hoffen auch für das nächste Jahr auf so rege Teilnahme begeisterter Bergfreunde.

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Bernd Kelp

Fürs Jahr 1999 geplant:

16.-18.04.99 Adonistreffen im Fichtelgebirge, Anmeldung: Bernd Kelp, Tel./Fax: 07222/23258

03.-06.06.99 2. Jugendtreff der Sektion Karpaten des DAV Schwarzwald-Bernhardus-Hütte. Anm. Bernd Kelp (s.o.)

01.-04.07.99 Bergtour-Verwallgr. (Hoher Riffel 3168m), Anmeldung Bernd Kelp, Tel. s.o.

30.07.-08.08.99 2. Jugendcamp der SK des DAV Dolimitten. Zelten, Klettern, Klettersteige, Wanderungen, Anmeldung B. Kelp, Tel. s. o.

19.-22.08.99 Bergtour - Verwallgruppe (Kuchenspitze 3147 m), Anmeldung Bernd Kelp Tel. s.o.

29.08.-05.09.99 Hochtour - Gran Paradiso (4061m), Anmeldung: B. Kelp, Tel. siehe oben

An alle Jugendlichen: Geld ist immer genug da, Du mußt nur wissen, wie Du am besten daran herankommst. Diese Weisheit scheint sich hier einmal mehr zu bestätigen. Und gibt es denn eine bessere Art an Geld heranzukommen, als durch einen Jugendtreff im Schwarzwald, wo für spannende Unterhaltung gesorgt ist und Du nebenbei interessante Freundschaften schließen kannst, als durch ein Jugendcamp am Gardasee, oder durch eine Sonnwendfeier in den Alpen?

Du mußt selbst entscheiden. Jugendreferent und Jugendleiter Deiner Sektion sind jedenfalls immer für Dich da und freuen sich über einen Anruf!

Cedric A. Kassargian., Jugendleiter.

zum Thema **Ausbildung**

schrrieb uns Reinhold Kraus, Tel/Fax: 08171/63236

Der DAV ist bestrebt den Erfahrungsschatz seiner Mitglieder an andere motivierte Mitglieder weiterzugeben. Es gibt eine Vielfalt von Möglichkeiten, die nach-

stehend aufgezeichnet sind. Die Kosten teilen sich der DAV, die Sektion und der Teilnehmer.

1997 besuchte ich einen Grundlehrgang, und dieses Jahr habe ich den Fachübungsleiter Bergsteigen erworben. Dadurch habe ich Einblick in die Übersicht der DAV-Ausbildung bekommen. An einer der Ausbildungsmöglichkeiten interessierte Mitglieder

würde ich gerne beraten und, wenn erforderlich, auch gezielt vorbereiten.

Es gibt folgende Möglichkeiten:

Trainer C/B: Sportklettern/ Wettkampfklettern

Fachübungsleiter: :Ski alpin, Langlauf, Skibergsteigen, Bergsteigen, Hochtouren, Alpinklettern, Klettersport

- Lehrgänge mit mindestens 180 UE

Ausbildungsrichtungen ohne FÜL-Qualifikation:

Familiengruppenleiter, Wanderleiter, Betreuer für künstliche Kletteranlagen

- Lehrgänge mit 60 UE in sieben Tagen

Jugendleiter Grundausbildung Weiterbildung

Die Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder, nicht die der Herausgeber. Sie werden nur mit vollem Namen veröffentlicht. Wir freuen uns über jede Zuschrift, müssen uns aber das Recht zur Kürzung vorbehalten.

Wir bitten, alle Beiträge und Stellungnahmen zu diesem Blatt an folgende Adresse zu senden:

Manfred Kravatzky, Gartenstr. 16, 79353 Bahlingen.



Geburtstagsjubilare

Wir gratulieren unseren „Senioren“, die in der zweiten Jahreshälfte ihren „Runden“ begangen haben, und wünschen ihnen noch viele gute Jahre bei bester Gesundheit:

zum **80.:** Elsa Scharsch, Erding

zum **75.:** Irmgard Roth, Wiehl

zum **70.:** Heinz Bazant, Böblingen, Helmut Volkmer, Judendorf (A)

zum **65.:** Helmut Krempels, Sindelfingen, Karl Marti-

ni, Karlsfeld, Richard Schuller (Rick), Landshut.

zum **60.:** Heike-Marie Leonhardt, Vaterstetten, Reinhard Griebmüller, Bernried, Horst Langfeld, Grenzach-Wyhlen, Günter Maurer (Muri), Ludwigsburg, Günter Paalen, Böblingen, Reinhardt Roth, Nagold, Rüdiger Tischler, Freising.



Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint im Juni 1999. Redaktionsschluß für den Eingang der Leserbeiträge ist der 30.04.99 (Termin bitte vormerken.)

Herausgeber: Familien Manfred Kravatzky, Bahlingen und Hans-Günter Weiss, Bötzingen.

Anschrift Geschäftsstelle: Sektion Karpaten des Deutschen Alpenvereins, Hittostr. 4, D-85354 Freising

Bankverbindung: Postgiroamt München, BLZ: 700 100 80 Konto-Nr. 459867809